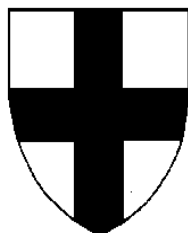


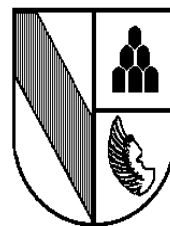
Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF)



Landkreis
Breisgau Hochschwarzwald



Stadt
Freiburg i. Br.



Landkreis
Emmendingen

PRESSEERKLÄRUNG

„Mit der Einführung eines neuen Zugsicherungssystems auf der Breisacher Bahn und der Kaiserstuhlbahn werden endlich die Voraussetzungen dafür geschaffen, beide Strecken zu einem S-Bahn-Netz zu verbinden - trotz verschiedener Betreiber,“ betont der Verbandsvorsitzende Landrat Jochen Glaeser.

Der Verbandsvorsitzende lobt die zunehmend gute Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Bahn AG und der Südwest-deutschen Verkehrs AG (SWEG).

REGIO-VERBUND

Gesellschaft mbH (RVG)

Im Auftrag des ZRF

Fehrenbachallee 12
79106 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/201-4655// Fax: 0761/201-4689 //
e-mail: info@regio-verbund.de
www.regio-verbund.de

Voraussetzung für die Umsetzung des geplanten vernetzten und vertakteten S-Bahn-Systems auf der Breisacher Bahn und der Kaiserstuhlbahn ist die Einführung eines umfassenden Zugsicherungssystems. So kann die Fahrgeschwindigkeiten auf den Strecken erhöht und noch vorhandene Lücken, wie z.B. das Durchfahren am Haltepunkt Hugstetten, endlich geschlossen werden. Gleichzeitig kann auf dieser Grundlage das Flügeln der Züge in Gottenheim erfolgen.

Beteiligt sind zwei Infrastrukturunternehmen:

- der DB Netz AG für die Breisacher Bahn und
- der Südwestdeutschen Verkehrs AG (SWEG) für die Kaiserstuhlbahn

Durch die gemeinsame Einrichtung eines Zugsicherungssystems auf den beiden Strecken ist der Betrieb künftig fahrplansicherer und kostengünstiger. Dies gilt insbesondere für die Zugflügelung in Gottenheim. Die Gesamtanlage - Elektronisches Stellwerk (ESTW) - wird so ausgelegt, dass zu einem späteren Zeitpunkt die vorgesehene Erneuerung der Sicherungstechnik auf der Elztalbahn in das neue ESTW eingliedert werden kann.

Die Kosten für die Herstellung des neuen Zugsicherungssystems auf der Bahn und der Kaiserstuhlbahn werden nach ersten Kostenschätzungen ca. 12,7 Mio Euro (25 Mio DM) betragen. 85% der Kosten werden durch Zuschüsse des Landes abgedeckt. Der Anteil des ZRF beträgt für Planung und regionale Eigenanteile nach GVFG insgesamt etwa 3,8 Mio Euro (7,5 Mio DM).